



LAGEPLAN M 1: 2000

Leitidee

Ausgangspunkt für die Gliederung des Entwurfs war die Überlegung der Senatsverwaltung eine GFZ von 2,5 zu erreichen. Um diese Dichte zu erzeugen gliedert sich der Entwurf zunächst in 4 Blöcke die klassisch als Blockrandbebauung gedacht sind.

Um die benötigten Parkplätze zu generieren wird der Block zum westlichen Nachbar Grundstück als Parkhaus ausformuliert und die anderen Blöcke passen sich daran an.

Um der geschlossenen Formation von Blockrandbebauungen mit Innenhöfen entgegenzuwirken, werden gezielt Öffnungen in die Blöcke geschnitten. Statt geschlossener Innenhöfe entsteht ein Verbund von Freiräumen mit unterschiedlichen Gestaltungsansätzen und Qualitäten, die den Bewohner und Besuchern des Quartiers vielfältige Angebote zur Interaktion und Kommunikation unterbreitet. Ein lebendiges Quartier entsteht!

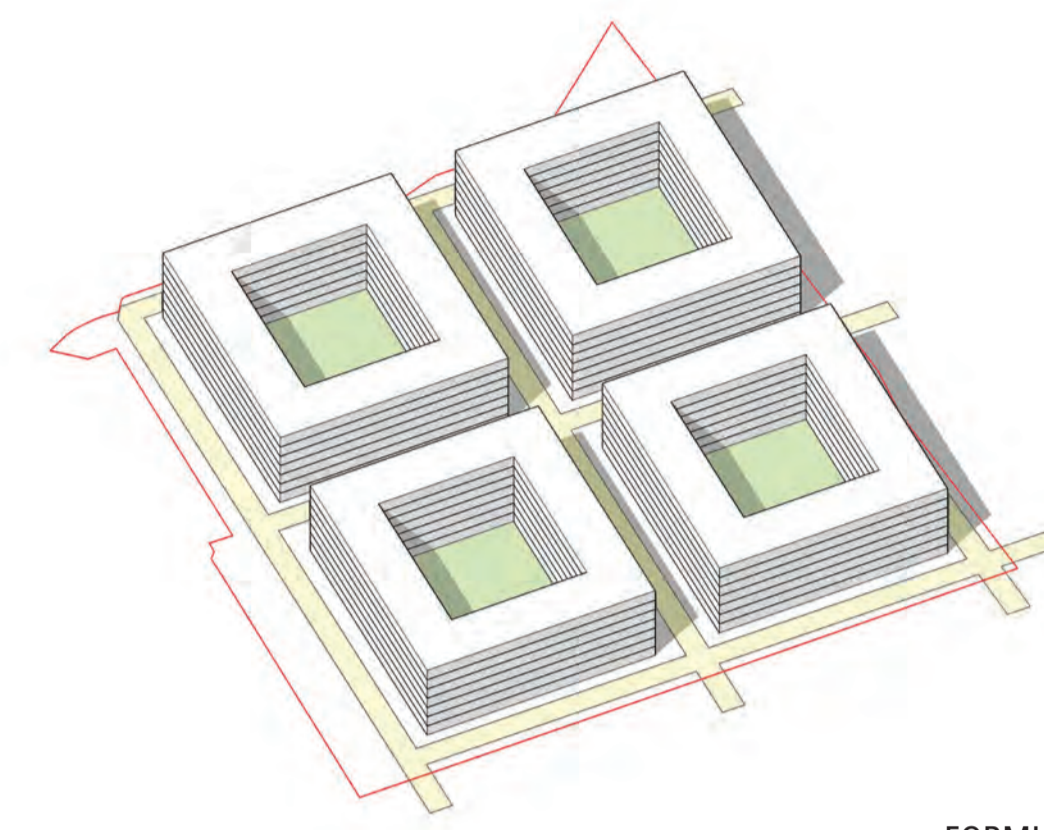
Die Einschnitte brechen die großmaßstäbliche Wahrnehmung als Blockrandbebauung hin zu Gruppen von Einzelhäusern, die eine individuellere Wahrnehmung und Adressierung ermöglichen.

In den Zwischenräumen der Häuser entstehen nun „Vis-à-vis“ Situationen von Wohnungen. Loggien und Balkone in diesen Bereichen ermöglichen Blickbeziehungen. Anstelle von nebeneinander angeordneten Wohnungen einer Blockrandbebauung entstehen somit nachbarschaftliche Konstellationen die die Bewohner zum Interagieren anregen. Nachbarschaftlichen Beziehungen werden ermöglicht.

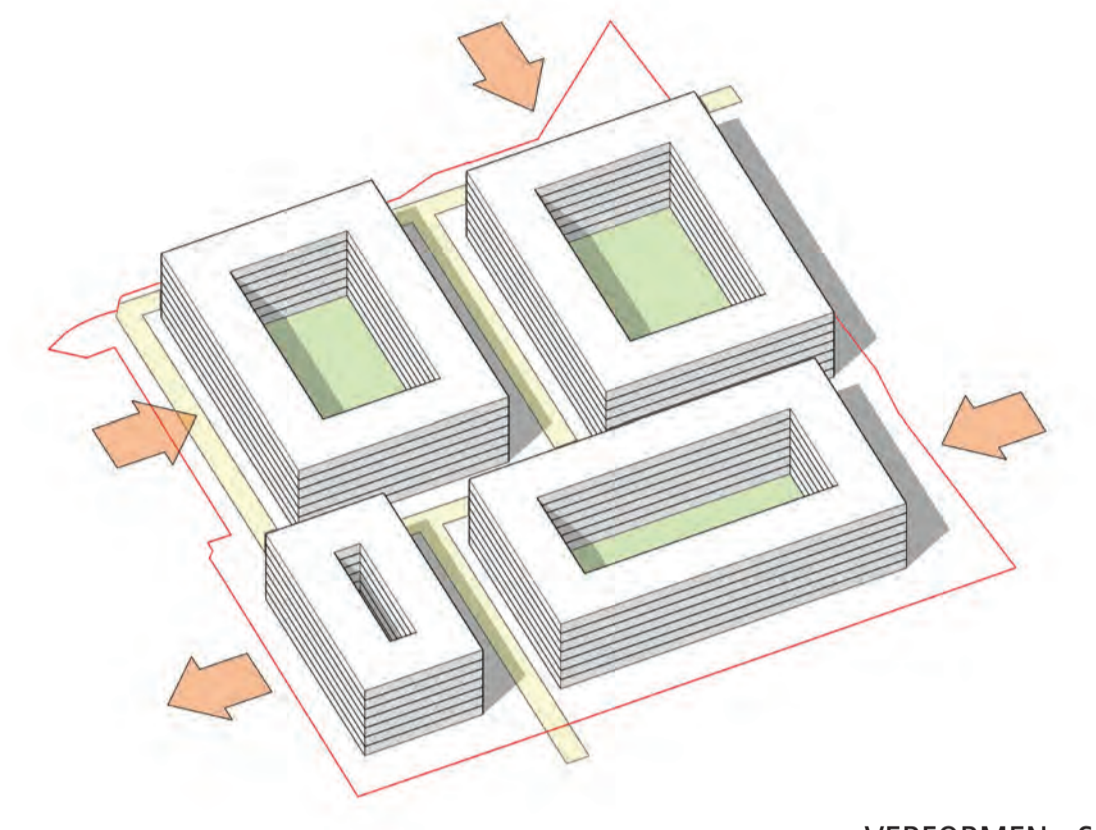
Entlang der stark befahrenen Straßen Weißenseer Weg und Hohenschönhauser Strasse wird versucht, die Auflösung der starren Blockränder als Aneinanderkettung von in der Höhe gestaffelten und z.T. hervor- bzw. zurückspringenden Gebäudeblöcken zu interpretieren und trotzdem den Schalleintrag ins Quartier zu minimieren.

Der gewünschte Charakter von Einzelhäusern wird durch die gewählte Gebäudetiefe und Typologie unterstrichen, wodurch auch die Reduzierung der Baumasse aufgefangen wird.

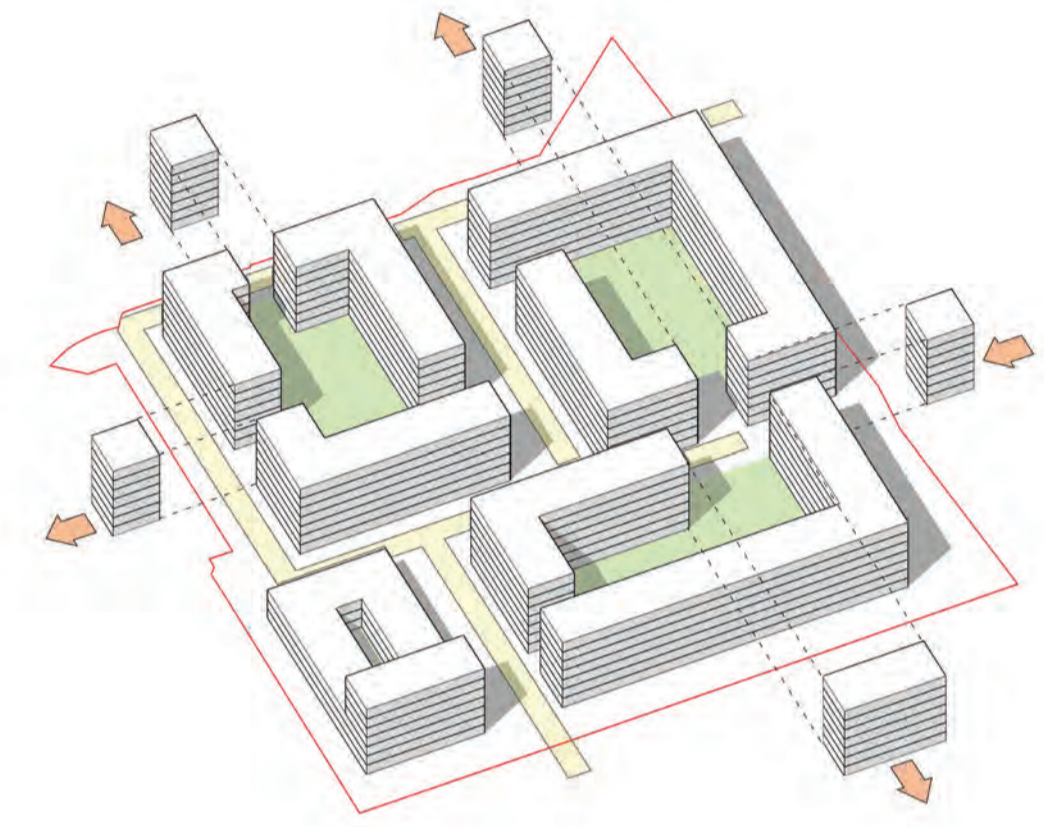
Großzügige Treppenhäuser im Gebäudeinneren ermöglichen eine umlaufende Belichtung der Häuser. In jedem Haus können somit unterschiedlich orientierte Wohnungen angeboten werden und mit einem hohen Maß an Flexibilität auf den gewünschten Wohnungsmix reagiert werden.



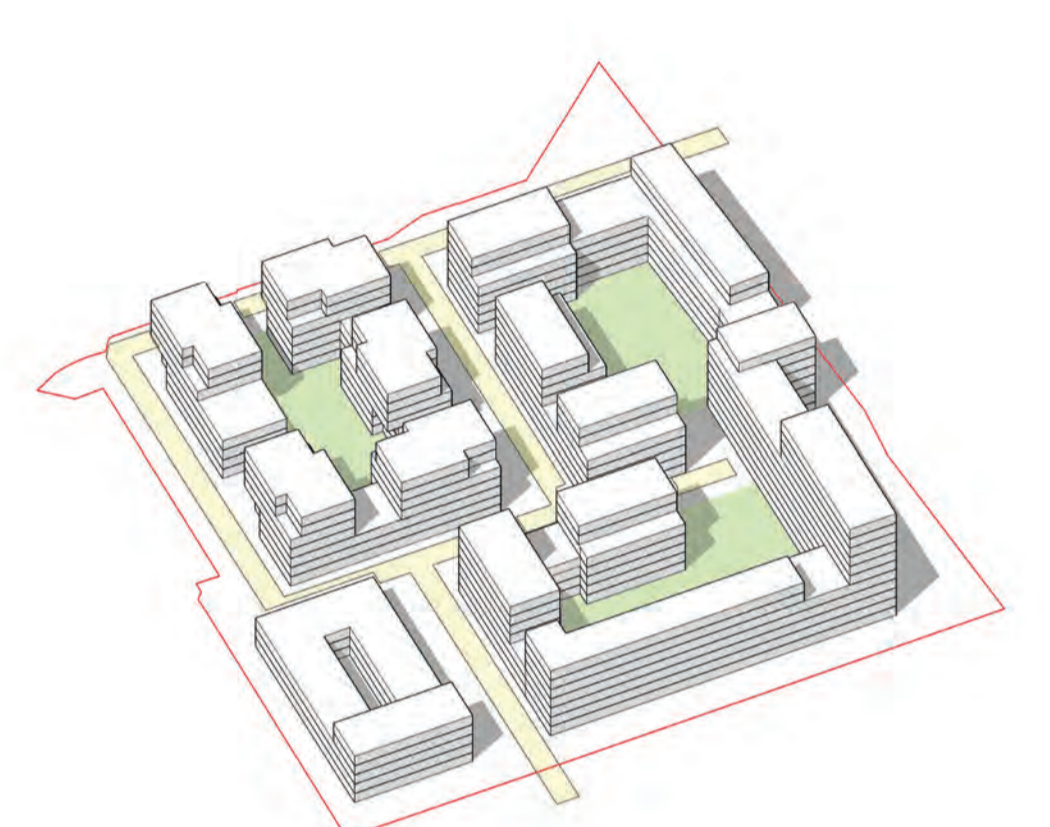
FORMULIEREN



VERFORMEN - SETZEN



ÖFFNEN - DURCHWEGEN



VERDICHTEN - AUSFORMULIEREN



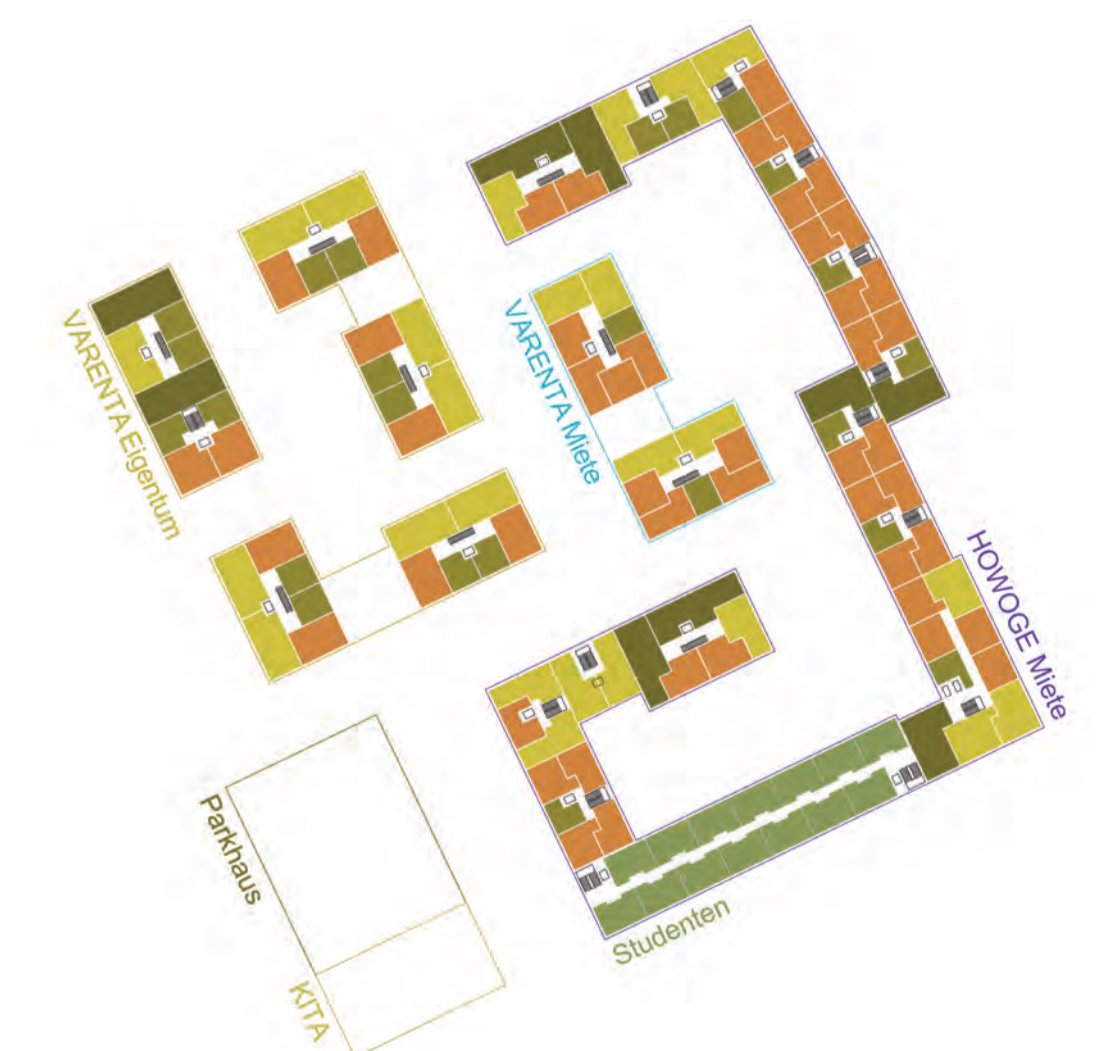
SCHNITT B-B M 1: 500



GRUNDRISS OG M 1: 500



Erdgeschoss



4. Obergeschoss



6. Obergeschoss

■ Studentenapartment
■ 1- bis 1,5-Zimmer-Wohnung
■ 2-Zimmer-Wohnung
■ 3-Zimmer-Wohnung
■ 4-Zimmer-Wohnung